

Vorwort

Liebe Eltern, liebe Leser der KrEB-Info, kaum hat das neue Schuljahr 2017/18 an Fahrt aufgenommen, steht das Weihnachtsfest vor der Tür. Mittlerweile sind an allen Schulen die Wahlen zu den Elternvertretungen und Schulkonferenzen abgeschlossen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Elternvertretern für ihr Engagement bedanken und sie zum Weitermachen ermuntern. Gleichzeitig heiße ich die neuen Elternvertreter willkommen und wünsche allen viel Freude bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Ihre ehrenamtliche Tätigkeit ist ein unverzichtbarer Beitrag für die schulische Entwicklung unserer Kinder.

Auch möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich im Namen des Kreiselternbeirates (KrEB) bei allen Lehrkräften, den Vertretern des Staatlichen Schulamtes, des Landkreises, sowie aller Gremien und Institutionen bedanken, die uns in unserer täglichen Arbeit begleiten, unterstützen, fördern und fordern. Die Wahlen zu den Elternvertretungen im Jahre 2017 wird der amtierende KrEB mit den Wahlen zum 21. Kreiselternbeirat des Landkreises Darmstadt-Dieburg am 7. Dezember abschließen. Danach wird auch unser Gremium die Weihnachtspause nutzen, um Kraft für die Erfüllung unserer Aufgaben und die Bearbeitung der anstehenden Themen im Jahre 2018 zu tanken. Dazu gehören in erster Linie die Förderung und Unterstützung der Arbeit der Schulelternbeiräte der 81 Schulen im Landkreis. Wir freuen uns auf viele Anfragen, Gespräche und Begegnungen, die unseren KrEB ausmachen.



Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien im Namen des gesamten KrEB ein ruhiges, gesegnetes und entspanntes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch in das Jahr 2018.

Ingo Radermacher
Erster Vorsitzender
Kreiselternbeirat DaDi



Impressionen von der Arbeit des Landeselternbeirates (LEB)

Werner Bloßfeld und Robert Kagerbauer - zwei Vorstandsmitglieder unseres KrEB - sind derzeit Mitglied im LEB. Bis zur nächsten Wahl im Mai 2018 sind sie im Laufe der derzeitigen Wahlperiode als Nachrücker in das Gremium aufgenommen worden. Der LEB wird in einem zweistufigen Wahlgang gewählt. Die Vertreterinnen und Vertreter der Schulelternbeiräte in den Landkreisen und kreisfreien Städten wählen zunächst Delegierte. Diese wählen die Mitglieder des LEB - getrennt nach Schulformen - für die Dauer von drei Jahren.

Über die verschiedenen Zustimmungs-, Anhörungs-, sowie Auskunfts- und Vorschlagsrechte des LEB gegenüber dem Hessischen Kultusministerium (HKM) gibt die Homepage des HKM Auskunft:
<https://kultusministerium.hessen.de/eltern/elternarbeit-centerpage/landeselternbeirat>

Der Zustimmung durch den LEB bedürfen beispielsweise

- allgemeine Bestimmungen über Bildungsziele und Bildungsgänge
- allgemeine Bestimmungen, die die Aufnahme in weiterführende Schulen und zwischen den Bildungsgängen regeln
- allgemeine Richtlinien zur Auswahl von Lernmitteln
- allgemeine Schulordnungen

Der LEB informiert u. a. über seine aktuelle Arbeit auf seiner Homepage: <http://leb-hessen.de/startseite>.

Die derzeitigen Themen sind laut unserem LEB Mitglied W. Bloßfeld:

- Kerncurricula (Lehrplan) berufliches Gymnasium
- Jugendmedienschutz in hessischen Schulen
- Kerncurriculum Primarstufe Jüdische Religion
- Einheitliches Verfahren für die Übergänge in die weiterführenden Schulen
- Verordnung über die Festlegung der Anzahl und der Größe der Klassen, Gruppen und Kurse in allen Schulformen
- Richtlinie für ganztags arbeitende Schulen

Er hat für die KrEB-Info Leser seine persönlichen Eindrücke zusammengefasst: „Die ersten Sitzungen in Wiesbaden waren schon recht aufschlussreich und erinnerten mich an meine letzte berufliche Tätigkeit als Mitarbeitervertreter. Kernaufgabe ist gegenwärtig, sich mit den Änderungen im hessischen Schulgesetz (HSchG), Verordnungen und Erlassen auseinanderzusetzen. Es geht insbesondere um sachliche Formulierungen, Praxisbezug zum Bildungsauftrag an Schulen, Überprüfung und Zustimmung von Lehrplänen und um die Wahrnehmung von Elternrechten. Dabei gilt es, genau hinzuschauen und zu prüfen, ob die Vielzahl von neuen Entwürfen auch gesetzeskonform sind.“

Natürlich ist dies nur ein kleiner Ausschnitt der Betätigungsfelder. Wie in unserem KrEB gibt es noch eine Vielzahl von anderen Mitwirkungsmöglichkeiten in der Bildungslandschaft. Die Zusammenarbeit mit dem HKM und allen Stadt- und Kreiselternbeiräten steht im Vordergrund.

Um im LEB umsichtige Entscheidungen mitzutragen, muss ich noch einige „Hausaufgaben“ erledigen und mir so manches durchlesen und begreifen. Vor allem ist eine praxisorientierte Sachkunde gefordert.

In LEB reicht es nicht, sich in Sachen Schulentwicklung an populären Trends zu orientieren und bei Entscheidungen im Strom mitzuschwimmen. Schule und Bildung unterliegen stetem Wandel und müssen weiterentwickelt werden. Gerne will ich meinen Teil dazu beitragen, damit Schulen und ihr Bildungsauftrag, aber auch Elternmitwirkung immer besser werden.“ wb/kl

Workshop in der Gerhart-Hauptmann-Schule (GHS) Griesheim

„Vom Markt über Marketing zum Praktikumsplatz!“ lautete der Leitgedanke. Auch in diesem Sommer gestalteten kurz vor den Ferien Mitglieder des Schulelternbeirates zwei Vormittage an der GHS. Dabei wurden praxisbezogene Informationen den Schülern der gymnasialen Jahrgangsstufe 7 mit dem Ziel vermittelt, im nächsten Schuljahr erfolgreich einen Praktikumsplatz zu finden. Die technische Ausstattung der gymnasialen Oberstufe im Neubau der GHS mit differenzierter Raumgestaltung, Smartboards und Internetzugang schaffte hierfür perfekte Voraussetzungen.

Zunächst stellte Karlheinz Langen das Thema „Markt und Marketing“ vor. Dabei wurden Begriffe nicht nur theoretisch erklärt (z.B. Monopol-, Oligopol-, Polypol-Markt) sondern auch anhand von praktischen Beispielen (z.B. ein Verkauf bei ebay). Beim Begriff Marktforschung gab es schon die ersten „Muster“ zum Anfassen. Weitere Felder des Marketings wurden mit Hilfe von Produktmustern, Coupons, Regalstoppnern, Handzetteln bis zur Fußball-Bandenwerbung vorgestellt. Trends in der TV Werbung, Beispiele aus den neuen Medien wie z.B. YouTube Videos und die Werbung bei Facebook durften natürlich auch nicht fehlen.

Damit war die perfekte Überleitung vom Marketing der Profis zum „Eigenmarketing“ bei der Suche nach einem Praktikumsplatz geschaffen.

Dieses Themas nahm sich Juliane Knechtel an. Nach einer kurzen Einführung folgten Gruppenarbeiten. Zunächst machten sich die Schüler in kleinen Teams Gedanken zu der Frage:

Wie finde ich einen geeigneten Praktikumsplatz? Dazu sollten sie in drei Schritten vorgehen:

- Was interessiert mich, ist mir wichtig, macht mir Spaß?
- Wo wäre dafür ein guter Praktikumsplatz?
- Beim wem wäre das möglich?

Die Themen der anderen Gruppen waren:

- Was gehört in einen Lebenslauf und wie ist dieser aufgebaut?
- Was muss in ein Anschreiben und wie falle ich damit positiv auf?
- Wie sieht die perfekte schriftliche/online Bewerbungsmappe aus?

Anschließend präsentierten alle Gruppen ihre Ergebnisse dem Auditorium. Besonders viel Spaß hatten die Schüler bei den Rollenspielen zu den Themen: „Wie sollte ein Bewerbungsgespräch sein?“ bzw. „Wie sollte ein Bewerbungsgespräch NICHT sein?“

Bereits im letzten Jahr stellte Herr Degenhardt, der den Workshop als Lehrkraft begleitete, fest: „Mit der Einbindung von Eltern wird das Kompetenz-Potential der Schule erweitert. Jahrelange Berufserfahrung in der Industrie ist eine sehr gute Basis um gerade dieses Thema lebhaft und praxisnah vermitteln zu können.“ In diesem Jahr wurde der Workshop von zahlreichen Lehrkräften mit großem Interesse beobachtet. Sie dankten den Referenten für ihr Engagement und hoffen auf eine Wiederholung im nächsten Schuljahr. kl



Termine

- **8.3.2018, 17-23 Uhr**
Nacht der Bewerber
in Darmstadt
- **15.3.2018, 18 Uhr**
Elternveranstaltung: Wege nach dem Abitur, Anmeldung unter
Darmstadt.Hochschulteam@
arbeitsagentur.de



Impressum

Herausgeber: Kreiselternbeirat LaDaDi, Karlheinz Langen, Lilienthalstr. 11c, 64347 Griesheim, Telefon: 06155-8687088
Redaktion: Karlheinz Langen (kl), Werner Bloßfeld (wb), Ottmar Haller (oh)
Gestaltung: Daniel Weil, Lessingstraße 19, 65779 Kelkheim, Telefon: 0172-1037282, E-Mail: weilomat@gmail.com